

Genossenschaft
TRUDELHAUS

GESCHÄFTSBERICHT

2013



Zum zweiten Geschäftsjahr

DAS TRUDELHAUS LEBT!

Nun hat unsere Genossenschaft schon das zweite Jahr hinter sich gebracht. Wir sind von der intensiven Gründerphase im Grossen und Ganzen zum Normalbetrieb übergegangen.

Die Ausstellungen des Kuratorinnenteams haben ihren Platz im Kulturleben der Region Baden gefunden. Viele Expositionen konnten einem breiten Publikum präsentiert werden.

Auch das Restaurant TRUDELKELLER hat sich in der kulinarischen Agenda von Baden etabliert.

Nur die Hoffnung des Vorstandes, dass für ihn nach dem turbulenten ersten Geschäftsjahr etwas Ruhe einkehren werde, hat sich nicht bestätigt. Noch sind einige Baustellen nicht abgeschlossen. So beschäftigen wir uns, das heisst vor allem Adrian Rehmann, mit der maroden Energieschleuder Heizung und etlichen Küchengeräten, die in die Jahre gekommen sind. Altersbedingte Reparaturen oder im schlimmsten Fall der Ersatz, drängten sich zum Teil auf.

Wer trägt?

Die Genossenschaft TRUDELHAUS mit Sitz in der oberen Halde 36 in 5400 Baden hat per Ende Jahr 170 Genosschafterinnen und Genosschafter. Alle haben einen Anteilschein von mindestens 2000 Fr. erworben.

Wer steht vor?

Corinne Lutz

Mitglied- und Gönnerschaft

Adrian Rehmann

Finanzen und Liegenschaft

Rolf Wagner

Präsident

Andrina Jörg

Vertreterin visarte

Katja Sedgwick

Vertreterin Restaurant

Wer arbeitet?

Melanie Borter (bis 28.2.2014)

Geschäftsstelle

Corinne Lutz (ab Feb. 2014)

Geschäftsstelle a.i.

Bericht des Präsidenten

EIN BEWEGTES JAHR

Der Vorstand hat sich moderat reorganisiert. Das Ziel war, schlankere Strukturen und einfachere Abläufe zu schaffen. In der Regel nehmen die Vertreterinnen der Ausstellungsgruppe und des Trudelkellers noch zwei Mal im Jahr an den Vorstandssitzungen teil. Die Anliegen und Anregungen können so konzentriert behandelt werden.

Leider musste der Vorstand auch herbe Verluste hinnehmen. Rahel Horisberger, unsere Frau für die Öffentlichkeitsarbeit, hat sich verabschiedet um sich vermehrt ihrem Studium widmen zu können. Ihre Fachkompetenz wird uns fehlen. Auch blieb uns nicht erspart, dass uns unsere Geschäftsführerin Melanie Borter mitteilte, sie werde eine neue Herausforderung annehmen. Sie wird künftig als Redaktorin bei der Entwicklung eines neuen Magazins mitarbeiten. Melanie war der Dreh- und Angelpunkt der Genossenschaft. Sie hat Verantwortung übernommen und durch ihre schnelle und pragmatische Arbeitsweise dem Vorstand viel Arbeit abgenommen. Auch ihre Wirkung als Katalysator hat dem Vorstand Ärger erspart. Beiden, Rahel und Melanie, danke ich für ihr Engagement und hoffe, dass sie uns als Genossenschafterinnen erhalten bleiben.

In der Hektik der Verlustverarbeitung haben wir unverzüglich eine Ausschreibung für eine neue Geschäftsführung gestartet. Viele spannende Bewerbungen sind darauf eingegangen. Die nachträglich durchgeführte Finanzanalyse hat uns aber unsanft auf den Boden der Realität zurückgeholt. Sie hat aufgezeigt, dass wir uns realistisch betrachtet in Zukunft keine Geschäftsstelle mehr leisten können. Das hat zur Folge, dass der Vorstand vermehrt Arbeiten übernehmen muss. Leider verteilen sich die Lasten zurzeit auf wenige Schultern. Nur noch drei Vorständige sind im Amt. Wir sind darum intensiv daran neue Vorstandsmitglieder zu akquirieren.

Trotz der nicht nur einfachen Situation kann ich für das letzte Jahr ein positives Fazit ziehen. Anfangs 2015 werden wir wie geplant mit unseren Partnern Bilanz ziehen und uns über die weitere Zukunft des TRUDELHAUS beraten.

Rolf Wagner

Mitglied- und Gönnerschaft

EIN NEUES RESSORT ENTSTEHT

Im Jahr 2013 entstand das neue Genossenschafts-Ressort «Mitglied- und Gönnerschaft». In einem ersten Schritt wurde gemeinsam mit dem Kuratorinnenteam von Visarte ein Gönnerkreis aufgebaut. Nebst den bereits bestehenden ca. 170 Genossenschafterinnen und Genossenschafter konnten zusätzliche 49 private Gönnerinnen und Gönner für das TRUDELHAUS gewonnen werden. Als Dankeschön wurden alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Gönnerinnen und Gönner im November zur PREVIEW der Ausstellung «What`s new» mit anschliessendem Apéro vom TRUDELKELLER eingeladen. Ebenfalls neu in diesem Jahr war die gemeinsame TRUDELHAUS-Weihnachtskarte.

Corinne Lutz

Finanzen und Liegenschaft

KONSOLIDIERT

Das erste ordentliche Betriebsjahr der Genossenschaft hat die gewünschte Konsolidierung gebracht: nach einer arbeitsintensiven Anfangsphase konnte ein ordentliches Geschäftsjahr verzeichnet werden. Aus Sicht Finanzen ist das Jahresergebnis mit dem Verlust von rund 940.29 CHF nicht beunruhigend sondern steuerlich neutral oder optimal. Auf gewerblichen Liegenschaften könnte gemäss Handelsrecht OR 2 bis 3% abgeschrieben werden. Die Genossenschaft TRUDELHAUS hat rund 16'000 CHF oder 1% abgeschrieben. Es entsteht ein Hauswert von 1,443 Mio. CHF. Das Eigenkapital der Genossenschaft in Form von Anteilscheinen über 485'200 CHF reduzierte sich per Ende 2012 auf 458'051.54 CHF und nach dem Verlust 2013 auf 457'111.25 CHF per Ende 2013. Der effektive Wert der Liegenschaft stellt eine Reserve dar, die das gesunkene Eigenkapital kompensieren würde.

Antrag zur Gewinnverwendung

Der im ersten ordentlichen Geschäftsjahr angefallene Verlust von 940.29 CHF (Vorjahr 27'148.46 CHF) soll – dies der Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung – auf neue Rechnung vorgetragen werden. Damit entsteht ein Bilanzverlust von 28'088.75 CHF.

Bilanz und Erfolgsrechnung der Genossenschaft

Bilanz per 31.12.2013

(mit Vorjahr 21.3.–31.12.2012)

AKTIVEN	2013	2012
Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank)	4'136.27	6'390.62
Forderungen aus Mietverhältnissen	3'076.90	1'014.70
Saldo Gönneraktion Kultur-Kunst	308.50	–
Guthaben Verrechnungssteuer	45.65	45.10
Liegenschaft	1'443'000.00	1'460'000.00
Ausstehende Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	6'394.68	7'466.55
Einrichtungen und Mobilier	12'717.00	–
TOTAL AKTIVEN	1'469'679.00	1'474'916.97

PASSIVEN	2013	2012
Verbindlichkeiten Dritte, Kreditoren	8'478.00	12'500.00
Kreditor Sozialversicherungsanstalt SVA	389.75	–567.90
Bezahlte Akontileistungen für Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	3'700.00	4'933.33
Hypothek Stiftung Abendrot, 1. Rang	800'000.00	800'000.00
Hypothek Stiftung Hans-Trudel-Haus, 3. Rang (zinsfrei)	200'000.00	200'000.00
Eigenkapital Anteilscheine Mitglieder	485'200.00	485'200.00
Bilanzverlust 1.1.:		
Verlustvortrag aus Vorjahr	–27'148.46	–
Verlust 2013	–940.29	–27'148.46
TOTAL PASSIVEN	1'469'679.00	1'474'916.97

Erfolgsrechnung 1.1.– 31.12.2013

(im Vorjahr 21.3.–31.12.2012)

ERFOLGSRECHNUNG	1.1.–31.12.13	21.3.–31.12.12
Erfolg aus Liegenschaft		
Mietzinsertrag Gastronomie	41'410.00	31'700.00
Mietzinsertrag Galerie	12'600.00	7'466.67
Mietzinsertrag Kultur & Anlässe	1'760.00	5'333.00
Hypothekarzinsaufwand	–20'000.00	–14'888.90
Unterhalt Gastroanlagen	–11'523.15	–
Unterhalt Allgemein, Fassade und Dach	–390.45	–821.50
Gebäudeversicherung	–2'275.35	–645.10
Dokumentations- und Verwaltungskosten		
Gebäude (Planaufnahme)	–2'625.19	–
Bruttogewinn aus Vermietung Liegenschaft = Stufe 1	18'955.86	28'144.17
Erfolg aus Kultur		
Aufwand für Kulturveranstaltungen	–1'502.95	–1'720.00
Aufwand für Barveranstaltungen	–276.95	–
Mietanteil für Kulturveranstaltungen	–1'668.59	–5'333.00
Betriebsversicherung (Schutz Kunstwerke bei Anlässen)	–1'637.85	–1'650.75
Löhne für Kuratorium Kultur und Betrieb	–10'302.01	–5'278.65
Sozialversicherungsabgaben	–658.75	–718.90
Kraftstrom	–288.50	–
Beitrag Stadt Baden an Kulturveranstaltungen	12'500.00	12'500.00
Beitrag Gönnerinnen und Gönner an Kulturveranstaltungen	1'580.40	–
Bruttoverlust aus Kulturveranstaltungen = Stufe 2	–2'255.20	–2'201.30
Bruttogewinn aus Vermietung und Kultur = Stufe 1+2	16'700.66	25'942.87
Erfolg Genossenschaft		
Büromaterial, Telefon, übriger Aufwand, Spesen Bank/PC, Gebühren	–685.95	–1'430.45
Werbedrucksachen	–138.40	–4'454.80
Mitgliederbetreuung	–673.50	–2'023.60
Abschreibung Liegenschaft (in % Anlagewert Haus)	–15'985.30	–45'183.53
Steuern	–164.00	–129.80
Zinsen von Post und Bank	6.20	130.85
Bruttoverlust Genossenschaft und Abschreibungen = Stufe 3	–17'640.95	–53'091.33
Verlust Genossenschaft = Stufe 1+2+3	–940.29	–27'148.46

Die Erfolgs-/Betriebsrechnung zeigt, dass – bei normalem Vermietungsgeschäft – die veranschlagte «schwarze Null» erreicht werden kann und die nötigen Abschreibungen vorgenommen werden können. Allerdings zeigen Kosten und Einnahmen aber auch, dass wenig Luft für Ungeplantes bleibt. Der Vorstand ist aufgerufen, die Mittel dort einzusetzen, wo diese am meisten Wirkung entfalten.

Adrian Rehmann

Liegenschaft

INVESTITIONEN STEHEN AN

Im Frühsommer 2013 wurde in einer gemeinsam mit der Hausgemeinschaft durchgeführten Aktion eine Grundreinigung durchgeführt: Putzen, entrümpeln und pflegen des ganzen Hauses.

Die Liegenschaft ist solide und massiv gebaut. Trotzdem kommen verschiedene Einbauten (Umbauten 1969 und 1974, Heizung 1996) in die Jahre. Aufgrund des Hauszustandes ist in den nächsten Jahren mit grösseren Investitionen zu rechnen: Heizung, Fenster, Dach und Fassade sowie die Gastroeinbauten und Lüftungsanlagen. Um diese Bauteile, die dem Ende der Lebensdauer entgegen gehen, mittelfristig erneuern zu können, muss die Genossenschaft die nötigen Rücklagen bilden. Zusätzlich liegt ein Schuldbrief von 100'000 CHF im Depot der Genossenschaft bei der Raiffeisenbank Lägern-Baregg. Er kann bei Geldbedarf mit Hypothekendarlehen belehnt werden.

Damit wenig Kosten anfallen, war die erste Massnahme, dass die Personalkosten reduziert werden (dies für 2014). Kulturprogramm sowie Vermietung an Dritte werden deshalb ehrenamtlich bearbeitet (wie auch alle Ressorts des Vorstandes nicht entschädigt werden).

2013 wurde also das Hauptaugenmerk auf «Diagnose betreiben und Erfahrungen sammeln» gelegt. Und so sind alle technischen Einrichtungen für 2014 oder später zu unterhalten und in betriebsfähigem Zustand zu halten.

Adrian Rehmann

PR/Kommunikation

DANKESCHÖN

Nach der aufwendigen Arbeit des ersten Genossenschaftsjahres, mit der Suche (und dem Finden!) eines einheitlichen Logos, einer gemeinsamen Grafik und dem Entstehen der Webseite, hat sich das zweite Jahr für dieses Ressort ruhiger gestaltet. Zwar gab es noch immer viele kleine Schrauben, an welchen gedreht und justiert werden musste – insgesamt konnten sich die erschaffenen Grundlagen aber für alle Beteiligten bewähren.

So war es, dass beispielsweise die wunderbar gestalteten Plakate des Grafikbüros GIROD GRÜNDISCH an den schwarzen Kulturwänden Badens sowie im/ums TRUDELHAUS zu sehen waren. Aber nicht nur die, sondern auch sämtliche andere visuelle Produkte, mittlerweile auch die Karten und Plakate für die Ausstellungen, stammen aus der kreativen Schmiede. An dieser Stelle deshalb einen herzlichen Dank für den grossen Einsatz zu Gunsten des TRUDELHAUS!

Rahel Horisberger

Kultur

KLEIN, FEIN & EINZIGARTIG

Im Jahr 2013 konnten einige Persönlichkeiten ins TRUDELHAUS gelockt werden, die im Rahmen der Vortragsreihe **HÖRENFRAGEN** ihr Spezialwissen und Ihre Erfahrungen teilten. Darunter **Rolf Iten** (Geschäftsführer Infrac, Forschung und Beratung) **Peer Teuwsen** (Journalist, DIE ZEIT), **Philippe Wampfler** (Social-Media Experte und Blogger), **Andreas Rudow** (Forstingenieur, ETH), **Nino Zehnder** (Geschäftsführer EVEN, Evolutionary Engineering AG), **Christian Brönnimann** (Physiker, Geschäftsführer Dectris AG), **Andreas Busslinger** (Tunnelplaner, HBI Haerter AG). Das Publikum war interessiert und wissbegierig und scheute sich nicht, Fragen zu stellen. An den **LESUNGEN** (im Frühling und im Herbst) kam ein anderes aber nicht minder interessiertes Publikum ins TRUDELHAUS.

Die Idee, mit kleinen feinen Anlässen, das TRUDELHAUS einem breiten Publikum bekannt zu machen, ging also voll auf. Auch die **FÜHRUNGEN** zu Hans Trudel (durch **Silvia Hochstrasser**) sind in diesem Zusammenhang einmal mehr lobend zu erwähnen.

Mehrheitlich fanden die Anlässe «Kultur im TRUDELHAUS» in den Ausstellungsräumen statt, aber auch der TRUDELKELLER kam nicht zu kurz: In den Herbst- und Wintermonaten rief die Genossenschaft dazu auf, gemeinsam im TRUDELKELLER zu stricken. Einmal im Monat trafen sich seither die **GARN-ELLEN** zum **Stricken**. Feierlich wurde im Mai 2014 die verstrickte Restwolle dann präsentiert.

Melanie Borter

GEMISCHTE GEFÜHLE

«Sie sind die erste Ansprechperson für Auswärtige (per Post, eMail und Telefon) und sind für alle anfallenden administrativen Arbeiten zuständig. Sie koordinieren und zeigen sich verantwortlich für die Fremdvermietungen und halten die Homepage auf dem neuesten Stand. Ebenso planen Sie die Vorstandssitzungen (monatlich), die Gesamtsitzungen (halbjährlich) und die Generalversammlung (jährlich). Sie sind die Schnittstelle zu den beiden Mietern/Partnern TRUDELKELLER GmbH und Kuratorinnenteam visarte.aargau. Sie wirken unterstützend bei der Gesuchstellung und der Pflege der GenossenschaffterInnen und GönnerInnen des TRUDELHAUSES.»

Ich war gerne diese Person, denn das TRUDELHAUS ist ein wunderbarer Ort, und wird von vielen wunderbaren Menschen getragen und geleitet. Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung, der ich ab März nachgehen werde und bin gleichzeitig traurig, das TRUDELHAUS zu verlassen. Zum Glück ist das TRUDELHAUS ein öffentlicher Ort, den ich jeder Zeit besuchen kann.

Melanie Borter

REGES INTERESSE

Das Kuratorinnenteam kann mit Freude auf sein zweites erfolgreiches Ausstellungsjahr zurückblicken. In unterschiedlichsten Ausstellungen wurde wiederum aktuelles Kunstschaffen aus dem Kanton und darüber hinaus präsentiert. Ein dichtes Rahmenprogramm mit überraschenden Werkgesprächen, erhellenden Führungen und Performances sorgte zudem bei einem immer grösser werdenden Kunstpublikum für inspirierende Momente. Dank spannenden Gruppen-, Themen- und Einzelausstellungen mit gestandenen Künstlerpositionen und Neuentdeckungen begeisterte «Kunst im TRUDELHAUS» Besucher/innen aus der ganzen Schweiz und pflegte mit dem eigens dafür geschaffenen Format «Gastspiel» den Austausch mit künstlerischen Netzwerken anderer Gegenden. Vieles, was im ersten Jahr erprobt wurde, konnte dieses Jahr beinahe schon mit Routine umgesetzt und ausgebaut werden.

Das Programm im Detail:

Mit einer Einzelausstellung im April wurden die Arbeiten des Künstlers **Thomas Hauri** (11. April bis 12. Mai 2013) präsentiert. Ausgangspunkt für seine virtuos, grossformatigen Aquarelle und kleinformatischen Zeichnungen ist die Architektur. (Kuratorin: Corinne Ackermann)

Ende Mai wurde die Ausstellung **GASTSPIEL 01 – Georgette Maag und Christine Camenisch, Susanne Hofer, Isabelle Krieg, Pascal Lampert, Ursula Palla, Licht- und Videoarbeiten** (31. Mai bis 7. Juli 2013) eröffnet. Mit Gastspiel kreierte das TRUDELHAUS Baden ein neues Ausstellungsformat, das sich die Vernetzung mit anderen Kunstszenen zum Ziel setzt. (Kuratorinnen: Sadhyo Niederberger, Gast: Georgette Maag)

In der Gruppenausstellung **ALLES ZEICHNUNG – Rosangela de Andrade Boss, Esther Amrein, Lydia Wilhelm, Silvia Buonvicini, Margarit Lehmann** (30.8. bis 12.10.2013) wurden Werke von Künstlerinnen gezeigt, die ihre zeichnerischen Universen formulieren. Dabei wurden die technischen Möglichkeiten und die Grenzen des Zeichnens in Bezug zu anderen Medien befragt. (Kuratorinnen: Sadhyo Niederberger, Andrina Jörg)

Unter dem Titel **WHAT'S NEW? – Lena Amuat & Zoë Meyer, Simon Deppierraz, Hänger-Hartmann** (Philipp Hänger & Marc Hartmann), **Stephanie Hess, Milenko Lazic** (Performances), (15.11. bis 19.12.2013) wurden in der Gruppenausstellung sechs Künstlerinnen und Künstler präsentiert, welche herausragende, junge Positionen der aktuellen Schweizer Kunst einnehmen. (Kuratorinnen: Patrizia Keller und Jeannette Polin)

Das Jahr 2014 starteten wir mit der Ausstellung **GASTSPIEL 02 – Aurélie Jossen, Philippe Hinderling, Barni Kiener, Willi Müller, Sara Rohner** (17.01. bis 23.02.2014). Letztgenannte Künstlerin präsentierte ihre Arbeiten zusammen mit ausgewählten Künstlerinnen und Künstler aus der Gegend um Biel. Der gemeinsame Nenner bildete die surrealistische Komponente. (Gastkuratorin: Sara Rohner, Mitarbeit Sadhyo Niederberger)

Der Ausstellungsbetrieb im TRUDELHAUS wird ermöglicht dank der Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium, die Stadt Baden, die Ernst Göhner Stiftung, privaten Gönnern und visarte.aargau.

Das visarte.aargau Kuratorinnenteam setzt sich zusammen aus den Kuratorinnen Cornelia Ackermann, Esther Amrein, Andrina Jörg, Patrizia Keller, Sadhyo Niederberger, Jeannette Polin. Arlette Ochsner ist verantwortlich für Grafik und Webseite, Werner Erne dokumentiert alle Ausstellungen fotografisch.

Andrina Jörg

Essen im TRUDELKELLER

LIEBES- GESCHICHTEN

Einige Veranstaltungen liefen im Jahr 2013 im TRUDELKELLER. Diese wurden jeweils über Facebook und auf der Homepage publiziert. Unter anderem organisierte der TRUDELKELLER das **Trudel-Trophy-Jassturnier**, das von Pascal Roth und Markus Widmer ruhmreich gewonnen wurde und uns einen Nachmittag voller Spielfreude und Spass bescherte. Wie auch der **Jass-Sonntag**, der vom **Nebeljass** organisiert wurde und viele konzentriert spielende Gäste anlockte. Und immer mal wieder wurden von Badener Persönlichkeiten die **Platten auf den Spieler** gelegt, so dass 2013 die Tanzlust bestimmt nicht zu kurz kam.

Auch fanden viele verschiedene **private Anlässe** im Garten sowie auch im Kellerraum statt. Es ist immer wieder eine Freude, bei familiären und emotionalen Momenten der Gäste mit dabei sein zu dürfen.

Auch in der Küche des TRUDELKELLERs hat sich einiges getan: Seit Juni ist **Matthias Zollinger** der neue Chefkoch des TRUDELKELLERs. Er ergänzt das Team ideal und wird von **André Bischof** und **Alan Romero** unterstützt. Gemeinsam begeistern sie die Gäste mit der Karte und durch die hohe Qualität.

Das grosse Anliegen, den TRUDELKELLER als Begegnungsort zu etablieren, verfolgen wir weiterhin. So sind auch in diesem Jahr Veranstaltungen aller Art geplant, so dass das Haus Trudels weiterhin belebt wird. Denn so vieles hat dieses Haus schon erlebt: Gäste berichten, wie sie Hans Trudel beim Arbeiten im Garten beobachtet haben oder andere, wie sie sich im TRUDELKELLER kennen und lieben gelernt haben. Solche Geschichten inspirieren uns, und machen den TRUDELKELLER zu einer Gaststätte, die getragen und geprägt ist von den Menschen, die hier ihre Spuren und Erlebnisse hinterlassen.

Katja Sedgwick

Der TRUDELKELLER –
spannend, entspannend,
erlebnisreich und genussvoll –
wie seine Gäste.

Genossenschaft **TRUDELHAUS**



STADT BADEN

TRUDELHAUS Obere Halde 36, 5400 Baden, www.trudelhaus-baden.ch